

Ornithologisches Jahrbuch.

ORGAN

für das

palaearktische Faunengebiet.

Jahrgang XV.

Mai—Juni 1904.

Heft 3.

Wichtigere Ergebnisse während der Jahre 1900—1903
im Gouvernement Tomsk ausgeführter ornithologischer
Beobachtungen.

Von **Herm. Johansen, Tomsk.**

Die nachstehend zur Veröffentlichung gelangenden Beobachtungen enthalten das wichtigste von dem, was im Laufe der letzten vier Jahre beobachtet, erbeutet und gesammelt wurde. In diesen Bericht sind nicht aufgenommen die von mir in der Kulundinschen Steppe und den angrenzenden Teilen des Ssemipalatinsker Gebietes gemachten Beobachtungen (Universitätsexpedition 1902), über die in dieser Zeitschrift besonders berichtet werden soll. Ferner ist eine Beobachtung aus diesem Zeitraum, das Auffinden einer neuen Subspecies von *Pratincola rubetra* bei Tomsk, in dieser Zeitschrift*) schon separat behandelt worden.

1. *Geocichla sibirica* (Pall) Stud. med. A. P. Welishanin zeigte mir ein Exemplar dieser Drossel, das am (30./VI.) 13./VII. 1900 in dem Mariinsker Kreise unseres Gouvernements, in der Taiga von dessen Bruder erbeutet wurde. Das Exemplar befindet sich in der Welishanin'schen Sammlung und ist das erste Belegstück für das Vorkommen dieser Art innerhalb unseres Beobachtungsgebiets. In der Literatur findet man nur bei F. Brandt (1845 in P. Tschichatscheff's Reisewerk) einen Hinweis auf das Vorkommen der sibirischen Erddrossel in West-Sibirien (pag. 442 nomen nudum !)

*) cfr. 1903, p. 232.

2. *Sylvia simplex* Lath. Ein ad ♂ der Gartengrasmücke aus der Umgegend von Barnaul (am 10./23. Juni 1901 erbeutet) erwarb ich für meine Sammlung. Das Auffinden dieser Grasmücke im Gouvernement Tomsk ist insofern von Wichtigkeit, als bisher nur Exemplare aus Omsk und Krafsnojarsk bekannt waren. Im südlichen Teile des Gouvernements Tobolsk ist diese Sylvie ferner von J. Sslowzow (1892) und M. Rußky (1897) gefunden worden. Der Vogel ist somit das erste Belegstück für das Gouvernement Tomsk. Herrn M. Härms verdanke ich ein schönes ♂ ad aus Livland (Samhof) vom 14./26. Mai 1899, und ich notiere hier zum Vergleich die Maße beider Exemplare:

Datum	Ge- schlecht	Cul- men	Flügel	Schwanz	Tarsus	Fundort
14./26. Mai 1899	♂ ad	9,5	82 (rechts) 84 (links)	61	20,5	Livland (Samhof)
10./23. Juni 1901	♂ ad	11	81 (rechts) 82 (links)	59	20	Barnaul

Farbenunterschiede sind wenig bemerkbar; das sibirische Exemplar ist bloß etwas lichter, besonders auf der Oberseite.

3. *Luscinola fuscata* (Blyth.) Ein altes ♂ des Blyth'schen „Gras“sängers erbeutete ich am 6./19. Juni 1901 beim Dorfe Ljasgino (Tomsk). Es sang auf der Spitze einer alten Arve. Das Erlegungsdatum spricht wohl dafür, daß wir es mit einem Brutvogel unseres Gebietes zu tun haben. Der Balg befindet sich in meiner Sammlung. Schnabellänge (von der Stirnbefiederung an gemessen) 10, Flügellänge 62, Schwanzlänge 53, Tarsus 21,5.

4. *Locustella certhiola* (Pall.) Ich gebe hier bloß die Maße von drei aus der Umgegend von Barnaul erhaltenen Exemplaren:

Ge- schlecht	Datum	Schnabel (Lchn.)	Flügel	Schwanz	Tarsus	Sammlung von
♂ ad	5./18. Juni 1901	12	67	55	21,5	H. Johansen
♂ ad	5./18. Juni 1901	13	71	57	22	„ „
♂ ad	6./19. Juni 1901	13	68	defect.	20,5	„ „

5. *Locustella locustella straminea* (Ssew.) Ein Exemplar (sex.?) aus der Umgegend von Barnaul vom (18. Juni —) 1. Juli 1901 erwarb ich für meine Sammlung. Maße: Schnabel (von der Stirnbefiederung) 11, Flügel 54, Schwanz 51,5, Tarsus 18.

6. *Parus cinctus oblectus* (Cab.) Nach Verlauf von mehreren Jahren ist meine Sammlung endlich durch diese interessante Form bereichert worden. Herrn P. A. Schastowsky bat ich, gelegentlich seiner häufigen Jagden auf braunköpfige Sumpfmeisen zu achten, und er präsentierte mir zu Beginn des Winters 1903 vier Exemplare, von denen eines leider total zerschossen und daher zur Präparation nicht verwendbar war. Mein hochverehrter Freund, der Herausgeber dieser Zeitschrift, war leider nicht in der Lage, mir Vergleichsmaterial senden zu können, teilte mir aber brieflich die Unterschiede zwischen *P. c. cinctus* und *oblectus* mit. Herr S. A. Buturlin erwies mir einen großen Dienst durch Übersendung eines Exemplares lappländischer Provenienz aus seiner Sammlung. Beiden Herren spreche ich auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aus für ihre jederzeit bewiesene liebenswürdige Bereitwilligkeit, mich in rebus ornithologicis zu unterstützen. Dank diesen Umständen glaube ich bei der Bestimmung meiner Meisen nicht fehlgegangen zu sein, wenn mir nicht Herr P. P. Ssuschkin einen Strich durch die Rechnung gemacht, da er, wie ich vor kurzem erfahren, eine neue sibirische, in diesen „Formenkreis“ gehörende Subspecies beschrieben haben soll, deren Diagnose ich nicht habe erfahren können. — In der Färbung unterscheiden sich beide Formen auf den ersten Blick: *cinctus* hat braungraue Kopfplatte und rötlichbraunen Rücken und Oberschwanzdecken, während bei *oblectus* die Kopfplatte erdgrau, der Rücken und der Bürzel erdbraun sind. Außerdem machen die Sibirier einen viel robusteren Eindruck, auch ist die Befiederung eine üppigere und wohl auch wärmere, entsprechend dem rauheren Klima Sibiriens. In der nachstehenden Tabelle ist die Schnabellänge (Culmen) nicht von der Stirnbefiederung an gemessen worden, sondern von der Stirnerhöhung an, da die Stirnbefiederung bei den Sibiriern sehr üppig ist und die Schnabelwurzel dicht bedeckt.

Subspezies	Geschlecht	Fundort	Datum	Culmen	Flügel	Schwanz	Tarsus	Aufbewahrungsort
<i>P.c. cinctus</i> (Bodd.)	♂	Lappland	30. X. 1898	10,5	64	62	16	Samml. S.A. Buturlin
<i>P.c. oblectus</i> (Cab.)	sex. ?	Tomsk	5/18. X. 1903	10,5	66	66	17	„ H. Johansen
„ „	♂	„	22. XI. 1903	10,5	68	68	17	„ H. Johansen
„ „	♀	„	5. XII. 1903	10,5	66	69	16	„ H. Johansen

7. *Aegithalus* sp.? Brutvogel der Barabasteppe in der Nähe der Eisenbahnstation Kainsk im Gouvernement Tomsk. Herr P. A. Schastowsky fand daselbst am 18./31. Mai 1903 auf einer Espe das Nest einer Beutelmeise mit bloß einem Ei und hatte die Freundlichkeit, beide Objekte für meine Sammlung mir zu überreichen. Leider wurde das Vöglein nicht erbeutet, so daß ich noch immer nicht im Stande bin anzugeben, ob der echte *pendulinus*, oder eine andere Form zu den Brutvögeln unseres Gebietes zu rechnen ist.

8. *Motacilla citreola* Pall. Die schöne Zitronenstelze sah ich am $\frac{20. V.}{2. VI.}$ 1901 in der Nähe des Dorfes Ljasgino bei Tomsk und ferner während einer Exkursion mit Schülern der Realschule am 16./29. Mai 1902 in der Nähe von Bassandaika bei Tomsk auf Weidengebüsch über dem Wasser des Tomj.

9. *Lanius phoenicurus* Pall. Dieser Würger kommt, wenn auch nicht häufig, so doch einigemal bei Tomsk zur Beobachtung. Außer den schon früher im „O. J.“ mitgeteilten Fällen, ist noch ein Beobachtungsfall zu erwähnen, nämlich am $\frac{30. VII.}{12. VIII.}$ 1901 bei Kornilowo (Tomsk).

10. *Ampelis garrulus* L. Schon am 8./21. September 1903 wurden bei Tomsk Seidenschwänze geschossen und mir übergeben.

11. *Muscicapa atricapilla* L. Schon 1898 sah ich in meinem, auch im Druck erschienenen, öffentlichen Vortrag über die Vögel des Tomsker Gouvernements voraus, daß der schwarzgraue Fliegenfänger bei uns gefunden werden könnte, da sein Verbreitungsgebiet sich über den Ural ostwärts bis ins Gouvernement Tobolsk erstreckt. Herrn stud. A. P. Welishanin verdanke ich das erste bei Tomsk erbeutete Exemplar, das zweite erbeutete ich selbst. Beides sind ♂♂ im mittleren Kleide; das von mir erbeutete hatte gut entwickelte Testikel. Dem Herausgeber dieser Zeitschrift verdanke ich ein Exemplar aus Tunis.

Fundort	Datum	Geschlecht	Culmen (Reichenow)	Flügel	Schwanz	Tarsus
Tomsk	7./20. Mai 1901	♂	9,5	80 (rechts) 81 (links)	56	17
Tomsk	4./17. Mai 1903	♂	9,5	79 (rechts) 80 (links)	55,5	16,5
Tunis	? Mai 1898	♂	defect!	80	54	17

Durch Herrn S. A. Buturlins „Bemerkungen über einige Vögel Ostlivlands“ (Moskau 1902) angeregt, schenkte ich der Verteilung der weißen Farbe auf den Steuerfedern dieser Fliegenfänger meiner Sammlung einige Aufmerksamkeit. Die Beobachtungen Buturlin's im Gegensatz zu den Angaben von Prof. Menzbier und Sharpe kann ich teilweise bestätigen, denn nur das erste Tomsker Exemplar hat jederzeit auf drei Steuerfedern weiße Flecke, während der zweite Sibirier rechts an zwei Steuerfedern, links an drei und der Afrikaner rechts an zwei Steuerfedern, links gar an vier (!) Federn weiße Flecke hat.

12. *Chrysomitris spinus* (L.) Da die Erlenzeisige in Tomsk im allgemeinen eine seltene Erscheinung sind, so sei als Ergänzung des schon früher in dieser Zeitschrift Veröffentlichten hier mitgeteilt, daß Herr P. A. Schastowsky am $\frac{26. IV.}{9. V.}$ 1903 an der Uschaika bei Tomsk eine Schar von acht Zeisigen beobachtete. (6 ♂♂ und 2 ♀♀.)

13. *Pyrrhula cineracea* Cab. Nach zehnjährigem Sammeln in Tomsk erhielt ich endlich am (19. XII. 1902) 1. I. 1903 das erste Pärchen sibirischer Graugimpel, die an dem Zufluß des Tomj, der Uschaika, mit einem Schlagbauer gefangen waren. Da es die ersten zweifellos echten *cineracea* waren, so wurden die Vögel chloroformiert und präpariert. Beide erwiesen sich als ♂. Die Messung ergab, daß diese Gimpel teilweise größere Dimensionen aufweisen, als Prof. Menzbier in den „Vögeln Rußlands“, p. 593, angibt; dieses gilt besonders für die Länge des Schwanzes und des Tarsus. Die Länge des Flügels und der relativ kleine Schnabel, sowie die Färbung der Rückenseite, ohne jede Beimengung eines bräunlichen Farbtones, und vor allen Dingen das Geschlecht lassen einen Fehler bei der Bestimmung vollkommen ausgeschlossen. Herr P. A. Schastowsky, dem meine Sammlung schon so manchen Vogel verdankt, fing am 16. II./1. III. 1903 bei der Eisenbahnstation Kainsk im Westen des Gouvernements aus einer Schar von zirka 15 Rotgimpeln einen sibirischen Graugimpel und brachte ihn mir lebend. Außer dem gefangenen waren in dieser Schar noch einige Graugimpel. Herr Schastowsky hatte Gelegenheit, während des Fangens das Verhalten beider Arten zu einander

zu beobachten und bezeichnet das Benehmen der rotbäuchigen Gimpel zu den graubäuchigen als ein keineswegs freundschaftliches; die ♀♀ benahmen sich in seiner Gegenwart gleichgültig zu den mit roter Farbe, wie zu den mit Grau geschmückten Kavaliereu. In Tomsk wurden ferner am 21. III./3. IV. 1903 und 26. IV./9. Mai 1903 noch weitere ♂♂ dieser interessanten Art erhalten, doch kein einziges ♀. Die beiden letzterwähnten Exemplare verblieben nicht in meiner Sammlung. Das eine ist in den Besitz des Herausgebers dieser Zeitschrift, das andere in die Sammlung des Herrn M. Härms, dem ich auch manch schönen Vogel verdanke, übergegangen.

Da es mir daran lag, Vergleichsmaterial zu erhalten, wandte ich mich an W. Schlüter, Halle a/S. und erhielt von ihm ein am 19. Februar 1882 am Amur „Permskoe Mülki“ (!? H. J.) erbeutetes ♂. In der Färbung unterschied sich dieses Exemplar nicht von den meinigen; die Länge des Flügels betrug 88, die des Schwanzes 73. An den Steuerfedern hatte das Amurexemplar keinen cassinischen Streifen, der an einem meiner Exemplare gut sichtbar ist. Das eine Exemplar meiner Sammlung hat ferner an dem rechten Flügel, an der Außenfahne der äußersten Tertiärschwinge, etwas Rot, das Amurexemplar läßt dasselbe am linken Flügel erkennen, so daß die Worte L. Taczanowski's (Faune ornithologique de la Sibirie orientale, T. I. p. 683): „Sans aucune trace de rouge“ eine Berichtigung verdienen.

Geschlecht	Fundort	Datum (neuer St.)	Schnabel	Flügel	Schwanz	Tarsus
♂	Tomsk	1. Jänner 1903	9,5	87	76	18
♂	Tomsk	1. Jänner 1903	9,0	85	73	19
♂	Tomsk	1. März 1903	10,0	86	72	18

14. *Pyrrhula pyrrhula kamtschatica* (Tacz.) Zu dieser Form rechne ich einen Dompfaff meiner Sammlung, der am 15./27. Oktober 1899 bei Tomsk erbeutet wurde und der farbenprächtigste Rotgimpel meiner Sammlung ist. Die Größenverhältnisse außer der Färbung sprechen für die Zugehörigkeit zu der östlichen Form, sowie, wenn man will, indirekt die schön entwickelten cassinischen Streifen (von einer Länge von 12 mm),

die sogar auf der Oberseite der Steuerfedern zu sehen sind. Taczanowski fand, daß bei 7 von 8 von ihm untersuchten Exemplaren diese Streifen vorhanden waren.

15. *Emberiza citrinella* L. Der Goldammer ist Standvogel unseres Gebiets. Er überwintert auch in der Nähe von Tomsk, wo ich ihn einigemal antraf. Stud. Welishanin brachte mir Exemplare, die im Jänner 1901 zwischen Barnaul und Tomsk in der Nähe von Poststationen angetroffen waren.

16. *Emberiza leucocephala* Gmel. Der weißköpfige Ammer ist bis jetzt in unserem Gebiet noch nicht winternd beobachtet worden.

17. *Plectrophenax lapponicus* (L.) Der Spornammer ist sowohl überwintert angetroffen worden, als auch als Durchzügler. Es ist möglich, daß er in der Barabasteppe brütet, denn Herr P. A. Schastowsky fand bei der Station Kainsk im Mai sowohl große Schwärme von 50 bis 100 Stück, als auch einzelne Pärchen.

Geschlecht	Fundort	Datum	Schnabel	Flügel	Schwanz	Tarsus	Gesammelt von
♂ ad	Baraba Stat. Kainsk	10./23. Mai 1903	11	93	66,5	20	P.A.Schastowsky
♂	Tomsk, Kreis Proskokowo	12./25. Jänner 1901	8,5	92	65,5	20	A. P. Welishanin

18. *Otocorys alpestris flava* (Gmel.) Ein Exemplar der nordischen Ohrenlerche wurde von P. A. Schastowsky auf dem Tomjeise bei Tomsk am 27. III./9. IV. 1903 geschossen und mir für meine Sammlung freundlichst zur Verfügung gestellt. Es ist ein ♂ ad. Maße: Schnabel defect, beide Hälften abgeschossen; Flügel 114, Schwanz 77, Tarsus 23. Bezüglich der Benennung der Ohrenlerchen halte ich mich an H. Oberholser's A review of the larks of the genus *Otocorys*, Washington, 1902.

19. *Corvus frugilegus tshusii* Hartert. Von dieser neuen Saatkrähenform erhielt ich ein Exemplar ♂ ad von der Station Kainsk (Baraba). Maße: Schnabel 59, Flügel 325, Schwanz 180, Tarsus 53. Erbeutet von Herrn P. A. Schastowsky am 30. III./12. IV. 1903. Genannter Herr behauptet, am 28. III. 10. IV. 1903 in der Nähe von Tomsk zwei Saatkrähen gesehen zu haben. Es ist sehr zu bedauern, daß Belegmaterial für

Tomsk, wo bisher keine Saatkrähen gesammelt worden sind, nicht aufgebracht werden konnte.

20. *Corvus corone orientalis* (Eversm.) Häufiger Wintervogel in Tomsk, aber seltener Brutvogel bei Tomsk. P. A. Schastowsky verdankt meine Sammlung ein Gelege von 4 Eiern aus der Umgegend von Tomsk vom 1./14. Mai 1903.

21. *Apus apus* (L.) Prof. Menzbierts Angaben (Vögel Rußlands, p. 411) über den Verlauf der Nordgrenze des Verbreitungsgebiets des schwarzbürligen Seglers in Sibirien entsprechen nicht den tatsächlichen Befunden. Ich konstatierte in dieser Zeitschrift schon 1895, p. 185 das Auffinden dieses Seglers nördlich von Tomsk. Jetzt habe ich im Laufe des Sommers 1903 mehreremal Gelegenheit gehabt, offenbar dieselbe Kolonie wie 1894, im Walde zwischen den Dörfern Kosulina und Ischtan unweit des Tomj zu beobachten. Ferner wurden am 5./18. Mai 1902 bei Bassandaika (Tomsk) Mauersegler gesehen.

22. *Cuculus canorus johanseni* Tschusi. Herr P. A. Schastowsky teilt mir mit, daß er einigemal in der Umgegend von Tomsk junge, noch unflügge Kuckucke gefunden habe und zwar dienten als Bruteltern in zwei Fällen *Pratincola maura* (Pall), je einmal *Ruticilla phoenicura* (L.) und *Emberiza citrinella* L.

23. *Haliaëtus albicilla* (L.) Während des Sommers 1903 sah ich den weißschwänzigen Seeadler keinmal über oder an den Wasserflächen der Tomjmündung. Bloß im Herbst, am 29. VIII./11. IX., sah ich während einer erfolgreichen Entenjagd daselbst ein Exemplar.

24. *Pandion haliaëtus* L. Auf dem Tomj beim Dorfe Kosulina während der Sommermonate 1903 mehrfach von mir beobachtet.

25. *Astur candidissimus* Dyb Ich erhielt ein schönes Exemplar dieses ostsibirischen Habichts von Herrn K. M. Ssucharew aus der Umgegend der Stadt Atschinsk, wo dasselbe (♀ juv.) unweit der Ostgrenze des Gouvernements Tomsk am 24. VIII./6. IX. 1901 im Dorfe Malyi Ului erbeutet wurde. Nachdem ich die Bestimmung ausgeführt, übergab ich das Exemplar dem Zoologischen Museum der Universität Tomsk.

Von *Astur palumbarius* unterscheidet sich diese Art durch kürzeren Tarsus, hat sehr charakteristische Zeichnungsmerkmale; auch wird bei ihr die Flügelspitze von der 4. Schwinge gebildet,

Der Konservator unseres Museums, Herr W. P. Anikin, erhielt aus der Umgegend von Tomsk (Dorf Anikino) im Laufe des Jänners 1902 gleichfalls ein Exemplar dieser für das Gouvernement Tomsk neuen Art.

In der Literatur finde ich keine Hinweise auf das Vorkommen dieser Art in Westsibirien. Pallas (Zoographia, p. 370) spricht unter *Accipiter astur* var. *alba* offenbar von dieser Form, so daß dieser Habicht eigentlich *Astur albus* Pall. genannt werden sollte.

26. *Falco peregrinus* L. Von A. P. Welishanin in der zweiten Hälfte des September 1901 an der Tomjmundung erbeutet und in dessen Sammlung befindlich. Von mir nicht determiniert, so daß eine Verwechslung mit *F. p. leucogenys* Brehm immerhin möglich.

27. und 28. *Buteo vulpinus* Licht und *Buteo zimmermannae* Ehmcke. Auf besondere Bitte meines hochverehrten Freundes, des Herausgebers dieser Zeitschrift, schenkte ich den hiesigen Bussarden einige Beachtung, obgleich ich selbst mich zur Zeit mit dem Studium anderer Ordnungen der Avifauna unseres Gebiets beschäftige. In die Tschusi'sche Kollektion lieferte ich ein Exemplar vom 1./14. August 1901 (sex.?), das 45 Werst östlich von Tomsk bei Kolbicha erbeutet wurde. Mageninhalt: Überreste einer Maus (*Microtus* sp.) und Vogelknochen. Ein zweites Exemplar (♂) vom 25. IV./8. Mai 1902 mit *Microtus*-resten als Kropf- und Mageninhalt erweist sich insofern besonders interessant, als Herr von Tschusi, in dessen Sammlung es sich befindet, darin *B. zimmermannae* erblickt, das erste Exemplar dieser Art sibirischer Provenienz.

29. *Ortygometra auricularis* Reichenow. Als Ergänzung zu dem von mir im „O. J.“ 1902, p. 184, Gesagtem, bin ich nun in der Lage, folgendes mitzuteilen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die echte *auricularis* in Tomsk vorkommt. Von einem Bauern des Dorfes Kruglychina (18 Werst östlich von Tomsk) erhielt ich ein ad ♂ dieser Art, das am 26. IV./9. V. 1903 an der Uschaika bei dem genannten Dorfe geschossen wurde. Das Exemplar befindet sich in meiner Sammlung. Zum Vergleich mit der westlichen Form erhielt ich in liebenswürdiger Weise von Herrn S. A. Buturlin aus dessen Sammlung ein ad ♂ aus Südfrankreich („Nice“) vom 11. April 1900 zugesandt,

90 Herm. Johansen: Wichtigere Ergebnisse im Gouvernemente Tomsk.

Name	Fundort	Geschlecht	Schnabel	Flügel	Schwanz	Tarsus	Datum	In der Sammlung von
<i>O. pusilla</i> Pall	Nice	♂ ad	16,5	89 (links) 90 (rechts)	ca. 49	29	April 11.00	S. A. Buturlin
<i>O. auricularis</i> Rchw.	Tomsk	♂ ad	17	90 (links) 91 (rechts)	43	29	Mai 9.03	H. Johansen

Die plastischen Merkmale lassen somit eine fast vollkommene Übereinstimmung bis auf die Länge des Steuers erkennen, welches bei *O. pusilla pusilla* (Pall) (-bailloni Vieill.) um 5 bis 6 mm länger ist. In der Färbung fallen aber so bedeutende Unterschiede auf, daß beide Formen im Frühlingsgewand auf den ersten Blick von einander zu unterscheiden sind. Diese Unterschiede veranlassen mich, der im neuen „Naumann“ geäußerten Ansicht über die artliche Selbständigkeit von *auricularis* beizustimmen, so lange keine Übergangsformen gefunden sind und das Stück meiner Sammlung binär zu benennen.

30. *Grus virgo* L. Der Jungfernkranich ist nicht nur häufiger Brutvogel auf dem Altai, sondern nistet u. a. auch in der Barabasteppe bei der Station Kainsk, wo Herr P. A. Schastowsky beim Dorfe Budaschki am 11./24. Mai 1903 die Vögel gesehen und das Nest fand. Es enthielt die gewöhnliche Anzahl von zwei Eiern im Gelege. Das Gelege befindet sich in meiner Sammlung. Maße: 94×59; 92×59 mm, Gewicht 17,85 resp. 16,76 gr.

31. *Ciconia nigra* L. Im Kronswalde beim Dorfe Kosulina an der Tomjmündung nistet alljährlich ein Paar schwarzer Störche. Habe die Störche selbst einigemal im Laufe des Sommers 1903 beobachtet. Dem Bearbeiter der Abhandlung über den schwarzen Storch im „neuen Naumann“ scheint unbekannt geblieben zu sein, daß unser Vogel bei Tomsk vorkommt, obgleich ich schon 1895 und 1896 in dieser Zeitschrift darauf hingewiesen.

32. *Glarcola melanoptera* Nordm. Diese Brachschnalbe entdeckte ich als erster innerhalb des Barnaulschen Kreises unseres Gouvernements, worüber in dieser Zeitschrift in meinem Bericht über die Universitätsexpedition 1902 das Nähere mitgeteilt werden soll. Hier will ich nur erwähnen, daß P. A.

Schastowsky diese Brachschwalbe in der Baraba bei der Station Kainsk gefunden haben will.

33. *Haematopus ostrilegus* L. Den Austernfischer sah ich beim Dorfe Kosulino an der Tomjmündung während des Sommers 1903 bloß einmal, am 4./17. Juli, in einem Trupp von 3 Stück.

34. *Numenius tenuirostris* Vieill. Wie mir stud. Welishanin mitteilt, wurde von ihm ein Brachvogel dieser ihm wohlbekanntesten Art im Sommer 1901 bei Barnaul erbeutet. Über das Vorkommen dieser interessanten Art im Tomsker Kreise berichtete ich schon 1902 (p. 18) dieser Zeitschrift.

35. *Totanus terekus* Lath. Am 15./28. Mai 1902 wurden von einem Bauer des Dorfes Kruglychina (Tomsk) an dem Flübchen Uschaika aus einem Trupp von 8 Exemplaren 2 Stück geschossen und mir gebracht.

36. *Totanus littoreus* L. Der hellfarbige Wasserläufer hatte am 13./26. Juli 1903 in der Umgegend des Dorfes Kosulino (unweit der Tomjmündung) flügge Junge und erschien an diesem Tage an mehreren Seen in aus je 6 Stück bestehenden Verbänden.

37. *Tringa temmincki* Leisl. Dieser Zwergstrandläufer machte sich von Mitte Juli an 1903 (n. St.) sehr bemerkbar auf der großen Sandbank gegenüber dem Dorfe Kosulino an der Tomjmündung. Menzbiers Angabe, daß er Sandbänke und sandige Landzungen nicht liebt (Vögel Rußlands, p. 240), kann ich somit nicht bestätigen.

Geschlecht	Datum	Fundort	Schnabel	Flügel	Schwanz	Tarsus	Sammlung von
♂	4./17.VII.03	Münd. d. Tom.	16	95	46	17	H. Johansen
♂	4./17.VII.03	„ „ „	16,5	97	47	18	„
♂	8./21.VII.03	„ „ „	18	95	51	17	„

38. *Sterna fluviatilis* Naum. Brutvogel an den Seen der Tomjmündung; ich fing am 6./19. Juli 1903 ein unflügges, gut schwimmendes Junges dieser Art auf dem „großen“ See gegenüber dem Dorfe Kosulino und schenkte ihm Freiheit und Leben. Die Eltern zeigten große Liebe zu den Jungen in meinem Boot, umkreisten uns und schwebten über uns. Im Laufe des Sommers schoß ich einige ad. zur genauen Feststellung der Art.

39. *Larus canus niveus* (Pall.) Von Möven kommt bloß diese Art am Tomj bei Kosulino als Brutvogel vor. Auch hier sitzt diese Möve bisweilen auf Bäumen (cf. Seebohm's Beobachtungen an der Petschora und am Jenissey). Nährt sich und ihre Jungen u. a. von Bachneunaugen (*Petromyzon sp.*) Ein am frühen Morgen vor Sonnenaufgang daselbst am 15./28. Juni 1903 geschossenes ♂ enthielt im Kropf zehn heile, resp. nur wenig beschädigte Neunaugen und im Magen gleichfalls bloß Überreste von solchen.

40. *Colymbus arcticus* L. Der Polartaucher wurde im Mai 1903 von A. Okorokow bei Tomsk erlegt. Während des Sommers 1903 beobachtete ich diesen Taucher einigemal auf dem Tomj unweit der Mündung, so am 20./VI. (3./VII.) und am 17./30. Juli.

41. *Podiceps auritus* L. Nur der gehörnte Steißfuß bewohnt als Brutvogel den großen See an der Tomjmündung gegenüber dem Dorf Kosulino, wo ich im Laufe des Sommers 1903 zwei Stücke erlegte (am 5./18. Juli und am 28. Juli (10. August).

42. *Cygnus cygnus* (L.) Aus der Umgegend der Station Kainsk erhielt ich ein Gelege von 4 Eiern des Singschwans vom 9./22. Mai 1903. Größe: 118×74, 118×74, 119×74, 114×75 mm.

An der Tomjmündung sah ich bloß am 27. Juli / 9. August 1903 einen einzelnen Schwan. Nach Aussagen der dortigen Bauern soll er daselbst brüten.

43. *Tadorna tadorna* (L.) Die Brandente kommt in der Baraba bei der Station Kainsk vor und ist u. a. von Herrn P. A. Schastowsky daselbst erbeutet worden.

44. *Chaulelasmus streperus* (L.) Über das Vorkommen der Schnatterente in Westsibirien liegen eigentlich recht wenig sichere Beobachtungen vor, da sie häufig nicht erkannt wird. Daher scheint es mir nicht überflüssig, sichere Fälle zu notieren. So erbeutete Herr P. A. Schastowsky am 28. V./10. VI. 1902 bei der Station Kainsk in der Baraba ein ♂ dieser Art und fand daselbst am 14./27. Mai 1903 ein Nest mit 8 Eiern (in meiner Sammlung). An der Tomjmündung und bei Tomsk selbst habe ich diese Ente noch nicht gefunden.

45. *Marcca penelope* (L.) Die Pfeifente habe ich als Brutvogel auf den Seen an der Tomjmündung konstatiert.

46. *Dafila acuta* (L.) Die Spießente ist gleichfalls an der Tomjmündung Brutvogel.

47. *Spatula clypeata* (L.) Die Löffelente ist Brutvogel an der Tomjmündung.

48. *Fuligula fuligula* (L.) Die Reiherente ist einer der zahlreichsten Brutvögel auf dem „großen* See an der Tomjmündung gegenüber dem Dorfe Kosulino. Ich hatte im Sommer 1903 mehrfach Gelegenheit, alte und junge daselbst zu beobachten und zu erbeuten.

49. *Oidemia fusca stejnegeri* Ridgw. Diese ostsibirische Form der Sammetente wurde um den 10./23. April 1901 in der Nähe der Stadt Tomsk von Herrn Sefirow erbeutet und mir als schlecht ausgestopftes Exemplar im Winter 1902 zur Bestimmung übergeben. Nach S. A. Buturlin's Bestimmungslitfadens erkannte ich in dem Exemplar ein ♂ der für das Gouvernement Tomsk neuen Ridgway'schen Sammetente; da mir aber richtig determiniertes Vergleichsmaterial fehlte, fertigte ich, um ganz sicher zu gehen, eine Zeichnung des Kopfes an und sandte dieselbe an Herrn Buturlin. Laut Brief vom 2./15. Mai 1903 ist dieser hervorragende Kenner der jagdbaren Vögel Rußlands mit meiner Determinierung vollkommen einverstanden und teilt mir mit, daß diese Subspezies auf dem Altai von dem verstorbenen Reisenden P. G. Ignatow als Brutvogel angetroffen wurde.

50. *Mergus merganser* L. Am Abend des 11./24. Juli 1903 sah ich beim Dorfe Kosulino am Tomj einen Trupp von wenigstens 12 großen Sägetauchern über dem Flusse fliegend und sich dann auf dem Flusse niederlassend und tauchend. Ein schönes Bild — diese in der Entfernung schwarzweißen Vögel auf und über den schaumgekrönten Wellen des vereinigten Obj- und Tomjwassers.

Über palaearktische Formen.

Von Vikt. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.

VI.)*

Über *Alcedo ispida* L. und ihre Formen.

Herr v. Madarász sondert (Ann. Mus. Nat. Hung. II. 1904, p. 2 (Edit. sep.) auf Grund eines von M. Härms in Ferghana,

*) Cfr. Orn. Jahrb. XIV. p. 161—170.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Johansen Hermann

Artikel/Article: [Wichtigere Ergebnisse während der Jahre 1900-1903 im Gouvernement Tomsk ausgeführter ornithologischer Beobachtungen. 81-93](#)